



3rd DFD in Bukarest

Der Traum vom gemeinsamen Fonds für den Donaauraum

Einmal mehr rückten beim dritten Danube Financing Dialogue (DFD) in Bukarest die Länder, und insbesondere die KMUs, des Donaauraums näher zusammen. Einmal mehr trafen hoffnungsvolle Projektideen auf potentielle Finanziere. Und einmal mehr bildete die Nationalbank eines Landes den angemessenen Rahmen für den Dialog und sogar für Träume.

In den mondänen Räumlichkeiten der rumänischen Nationalbank trafen am 30. und 31. Oktober 2013 zum mittlerweile dritten Mal Finanzinstitute, KMUs und hochrangige Vertreter der EU Kommission sowie der öffentlichen Verwaltung zusammen. Mit dem Ziel, die Projektideen im Donaauraum ein Stück näher an die potentiellen Finanzierungsmöglichkeiten heranzubringen. Denn das Potential der Region, auch im Südosten und dem Donaudelta, sei groß, betonte der Gastgeber Mugur Isărescu, Gouverneur der Nationalbank in Bukarest, bei seiner Eröffnungsrede. Dies gelte in Rumänien insbesondere für die Landwirtschaft, wo es eine sehr hohe Erwartungshaltung für die nächsten Jahre gäbe.

Kurt Puchinger, gemeinsam mit Metis GmbH der Organisator des Dialoges und Koordinator des Schwerpunkts 10 der EU Strategie für den Donaauraum, hielt einleitend die wichtige Rolle der KMUs in europäischen Volkswirtschaften fest. Und er beschwor die Notwendigkeit einer positiven Einstellung: „Einschränkung kann keine Basis für Optimismus sein, und das ist es, was Europa derzeit am dringendsten braucht.“ Visionär gab sich Johann Sollgruber von der Vertretung der EU Kommission in Österreich, einer der Erfinder des DFD: „Langfristig verfolge ich den Traum eines gemeinsamen Fonds für Projekte im Donaauraum, um den vielen tollen Ideen der KMUs die notwendigen Garantien für die Finanzierung ihrer Projekte zu gewährleisten.“

Weitere Impulse zu den bereits bestehenden, aber oft nicht ausreichend bekannten, Geldquellen für Projektpromotoren wurden anfangs ebenso geliefert. Die Inputs kamen von Hubert Cottogni vom Europäischen Investmentfonds, Radu Ghetea von der rumänischen Bankenvereinigung und Bernard Snoy, dem Präsidenten der europäischen Liga für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa. Dann hieß es allerdings Bühne frei für die Hauptakteure des DFD, den zahlreichen Vertretern mit innovativen Projektideen. In der Matchmaking-Session, gemeinsam mit den vorab vereinbarten Face-to-Face-Meetings eine der interaktiven Säulen der Veranstaltung, konnte zu drei Themen in Kleingruppen diskutiert werden. Informationen und Know-how zu den Bedürfnissen und Herausforderungen im Donaauraum, dem Zugang zu Finanzierung sowie die Möglichkeiten von innovativen Finanzierungsinstrumenten wurden ausgetauscht.

Um die Herausforderungen und Chancen im Donaauraum drehte sich auch Tag zwei des Dialogs im Rahmen einer Podiumsdiskussion. Eva Nussmüller von der EU Kommission betonte hier die Relevanz des in der nächsten Finanzierungsperiode 2014-2020 erstmals existierenden Donaauraumprogramms und der vom Schwerpunkt 10 betriebenen Technical Assistance Facility für Donaauraumprojekte. Aber auch die wesentlichen und naheliegendsten Themen fanden Platz. Unabhängig der unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten müsse ein Projekt schlicht auch gut sein, um bestehen zu können. Und Heidrun Maier-de Kruijff, Generalsekretärin des Verbands der Öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs, rief den Teilnehmern eine der häufigsten Fehlerquellen in Erinnerung: „Einer der Hauptgründe für gescheiterte Projekte ist die Überschätzung der Nachfrage und die Unterschätzung der Kosten.“

Zwei inhaltlich breit aufgestellte und erfolgreiche Tage gingen mit der Hoffnung auf Fortsetzung zu Ende. Franz Nauschnigg von der Oesterreichischen Nationalbank wünscht sich in seinem Schluss-Statement einen vierten DFD und sicherte Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu weiteren Nationalbanken im Donaauraum zu. Erste Gespräche dazu sollen bereits demnächst geführt werden.



Fotos





BANCA NAȚIONALĂ A ROMÂNIEI



Programm

12:30	Registration and welcome coffee	08:30	Registration and welcome coffee
13:30	Welcome Mugur Isărescu , Governor of the National Bank of Romania Radu Deac , President of the European League for Economic Cooperation in Romania Johann Sollgruber , Head of political reporting at the permanent representation of the European Commission in Austria Chair: Kurt Puchinger , Priority Area 10 Coordinator of the EU Strategy for the Danube Region	09:00	Session 3 Challenges and opportunities of financing investment projects in the Danube Region Key note speech Sorin Mircea Oprescu , General Mayor of Bucharest Chair: Napoleon Pop , National Bank of Romania Panel discussion Eva Nussmüller , Team Leader for Macro-regions at the DG REGIO, European Commission Heidrun Maier-de Kruijff , Secretary General of the Austrian Association for Public and Social Economy (VÖWG) Robert Rekkers , CEO of Agricover Jürgen Raizner , Director of the Steinbeis-Danube-Center Chair: Marlene Hahn , Metis GmbH
14:15	Session 1 Which financing instruments are offered to project promoters in the Danube Region? Key note speech Bernard Snoy , International President of the European League for Economic Cooperation Hubert Cottogni , Deputy Director of the department Regional Business Development of the European Investment Fund Radu Ghețea , President of the Romanian Banking Association Chair: Irena Lukač , Center of Excellence in Finance	10:30	Coffee break
15:20	How to do the match-making?	11:00	Face-to-face meetings and project market place
15:30	Coffee break	11:30	Session 4 Concluding statements and outlook Florin Pogonaru , President of the Romanian Businessmen's Association Franz Nauschnigg , on behalf of Governor Ewald Nowotny, Head of European Affairs and International Financial Organizations of the National Bank of Austria Kurt Puchinger , Priority Area 10 Coordinator of the EU Strategy for the Danube Region
16:00	Session 2 Meet and greet: Share your story and know-how Small group discussions between representatives of financial institutions, project promoters and public actors on the topics of <ul style="list-style-type: none"> ▪ Financial needs and challenges of project promoters in the Danube Region ▪ Access to financial products in the Danube Region ▪ Innovative Financial Instruments Chair: Marlene Hahn , Metis GmbH	12:00	Networking lunch
17:15	Face-to-face meetings Visit of the project market place Facilitators: Elise Lindner , WH-BuS / EU- financing and management support Irena Lukač , Center of Excellence in Finance		
18:30	Networking dinner		

